

Die Folgen des Klimawandels für die sozioökonomische Entwicklung Tansanias

Symposium für Schüler und Lehrer weiterführender Schulen in Dar es Salaam

Am 26. November 2011 veranstaltete die KAS Tansania in Zusammenarbeit mit ihrem Partner CETA (Civic Education Teachers' Association) ein Symposium mit Schülern und Lehrern verschiedener weiterführender Schulen Dar es Salaams zum Thema Klimawandel und seinen Folgen für die sozioökonomische Entwicklung Tansanias.

CETA ist eine von Staatsbürgerkundefachlehrern gegründete NGO und soll den Lehrern als Plattform für Austausch dienen. Sie bietet ihnen außerdem die Möglichkeit, Potentiale in Bezug auf die nationale Entwicklung und Fachkenntnisse zu entwickeln. Gemeinsam mit Experten werden wissenschaftliche Bücher, Journale und Fachartikel im Bereich Staatsbürgerkunde erarbeitet, u.a. das vierteljährlich erscheinende Journal *Civics and General Studies*. Ziel von CETA ist es auch, gegenwärtig relevante Themen in die Curricula weiterführender Schulen zu integrieren. In Symposien und Diskussionsrunden sind Schüler und Lehrer daher dazu eingeladen, aktuelle Fragestellungen

zu bearbeiten, Lösungsansätze und -vorschläge zu erarbeiten und gemeinsam Unterrichtsmaterialien zu entwickeln, die anschließend im Staatsbürgerkundeunterricht verwendet werden können.

Das Thema Klimawandel und seine Folgen ist hochaktuell, nicht nur vor dem Hintergrund des momentan in Durban, Südafrika, stattfindenden Weltklimagipfels der Vereinten Nationen. Besonders Entwicklungsländer werden in Zukunft verstärkt von den Auswirkungen veränderter Klimabedingungen betroffen sein. In Tansania sind etwa 80 Prozent der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig und daher von starken klimatischen Veränderungen direkt betroffen. Übermäßiger Regen vernichtet in manchen Regionen ganze Ernten, während anderswo Dürren einen ertragreichen Anbau verhindern. Lebensmittelknappheit, Probleme bei der Wasserversorgung und damit steigende Nahrungsmittelpreise sind direkte Folgen. Auch die Versorgung mit Strom wird noch unzuverlässiger, denn dieser wird vielerorts durch Wasserkraft erzeugt. Dort, wo zu

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

STEFAN REITH

KRISTINA V. KNOBELSDORFF

Dezember 2011

www.kas.de/tansania

viel Regen fällt, zerstören die Wassermassen nicht nur die Ernten, sondern auch vorhandene Infrastruktur. Überdies erhöht sich in diesen Gebieten auch die Zahl der Erkrankungen an Malaria, zusätzlich kann es zu Ausbrüchen von Epidemien wie Cholera kommen. Obwohl also auch die tansanische Bevölkerung tagtäglich die Konsequenzen zu spüren bekommt, ist das Bewusstsein für das eigentliche Problem des Klimawandels noch relativ schwach ausgeprägt. Dementsprechend ist eine Anpassung an die veränderten Bedingungen, zum Beispiel im Bereich der Landwirtschaft, bisher kaum erfolgt. Auch ein bewussterer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, allen voran Wasser, muss noch stärker betont werden.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel und seinen Auswirkungen in Tansania und die Einbeziehung des Gegenstandes in die Curricula der Schulen, soll zur Schaffung eines verstärkten Bewusstseins gerade bei jungen Menschen als den Handelnden von morgen beigetragen werden. Der Grundstein für die zukünftige Zusammenarbeit mit CETA in Bezug auf den Klimawandel wurde nun mit der Unterstützung zweier Experten der Universität Dar es Salaam auf dem sehr ertragreichen Symposium gelegt.

Die Veranstaltung am 26. November 2011 wurde von Salim Olotu, dem verantwortlichen Geschäftsführer von CETA eröffnet, der die

etwa 100 Teilnehmer begrüßte und herzlich willkommen hieß. In seiner Eröffnungsrede wies er besonders auf die zentrale Rolle der Schüler hin, da durch sie Wissen und Informationen in die Familien und Gemeinschaften getragen würden. Herr Olotu forderte sie daher auf, auch außerhalb der Schule Diskussionen zum Thema anzustoßen. So könne in der Bevölkerung ein größeres Bewusstsein für Umwelt und die verantwortliche Nutzung vorhandener Ressourcen geschaffen werden. Anschließend stellte Herr Olotu die beiden Referenten, Prof. James Ngana und Prof. Amos Majule, Experten des Institutes of Resource Assessment (IRA) der Universität Dar es Salaam vor und lud sie ein, ihre Vorträge zu halten.



Schüler nehmen bei der Weitergabe von Wissen eine zentrale Rolle ein.

Professor Ngana gab zunächst eine Einführung zu Veränderungen des Klimas allgemein und im Speziellen dessen Auswirkungen auf Länder wie Tansania. Hier seien vor allem Landwirtschaft und Fischerei betroffen, was sich auch auf die Lebensmittelversorgung auswirke. Er betonte, dass die Veränderungen vor allem durch menschliches Verschulden, zum Beispiel durch

den Ausstoß von Emissionen und die Abholzung von Wäldern hervorgerufen würden. Eine der Hauptherausforderungen sei die Eindämmung des Treibhauseffekts, welcher hauptsächlich durch die Industrie entstanden sei. Prof. Ngana betonte ebenfalls die Wichtigkeit eines verstärkten Bewusstseins für den Klimawandel als Voraussetzung für eine angepasste Lebensweise der Menschen.

Dieser ersten Präsentation folgte ein kurzes Theaterstück zum Thema „Cutting Trees is Cutting Lives“, in dem es um die negativen Folgen der Abholzung von Bäumen ging. Ziel war es, zu zeigen, wie das Ökosystem durch Kahlschlag gefährdet wird, da Böden unfruchtbar werden und es zusammen mit ausbleibenden Regen zu Wüstenbildung kommen kann.



Die Schüler stellten szenisch dar, wie das Abholzen von Wäldern das Ökosystem beeinträchtigen kann

Im darauf folgenden Vortrag fasste Prof. Majule die Auslöser des Klimawandels nochmals zusammen und erklärte, dass die Veränderungen nicht abrupt passierten, sondern durch eine ganze Reihe von Ereignissen über einen langen Zeitraum hinweg entstünden. Anschließend betonte er, dass es durch die

Reduzierung von Emissionen und die auf ein Minimum beschränkte Produktion von CO₂ möglich sei, zumindest das Tempo der Veränderungen zu bremsen. Auch müssten systematisch Bäume gepflanzt werden und auf die Nutzung von Holzkohle, zum Beispiel zum Kochen, verzichtet werden.

Prof. Majule erklärte die Notwendigkeit einer nachhaltigen Forstwirtschaft und wies in diesem Zusammenhang auf die Beteiligung der tansanischen Regierung an dem Programm REDD (Reduced Emissions from Deforestation and Forest Degradation) hin. Die Initiative REDD hat neben einer Reduzierung von Emissionen auf ein Minimum, auch die Erschließung alternativer Energien zum Ziel. Außerdem arbeite die tansanische Regierung mit internationalen Organisationen wie der NGO Department for International Development (DFID) oder dem World Wildlife Fund (WWF) zusammen. Dennoch, räumte der Professor ein, sei die Umsetzung von Klimaprogrammen aufgrund finanzieller Mittel sehr schleppend.

Eine Voraussetzung für die Eindämmung des Klimawandels sei auch die Kenntnis der Bevölkerung über die Zusammenhänge aktueller Probleme. So führe ausbleibender Regen zu Problemen in der Stromversorgung, was wiederum direkte Auswirkungen auf soziale und ökonomische Bereiche hätte.

Professor Majule betonte vier Bereiche, die Beachtung finden sollten. Zunächst müss-

TANSANIA

STEFAN REITH

KRISTINA V. KNOBELSDORFF

Dezember 2011

www.kas.de/tansania

ten (1) Auswirkungen wie Temperaturanstiege identifiziert werden und eine (2) Anpassung an die neuen Bedingungen erfolgen, zum Beispiel durch die Verwendung von robusterem Saatgut und effektiverer Bewässerungssysteme. Desweiteren sollte beachtet werden, wie in anderen Bereichen mit den Herausforderungen umgegangen wird, also inwieweit die Politik reagiert, was NGOs oder der private Sektor leisten, wie sich der Informationsfluss in Presse, Internet und Radio gestaltet und dann ein (3) Nachahmen dieser Reaktionen erfolgen. Außerdem müsste zur (4) Eindämmung beigetragen werden, zum Beispiel indem das Abholzen von Wäldern gestoppt werde.

Im Anschluss an die Vorträge wurde das Mikrophon für die

warum so viel diskutiert, aber wenig gehandelt würde.

In seinen abschließenden Worten bedankte sich Salum Olotu bei den Referenten für die anschaulichen und hilfreichen Beiträge und den Teilnehmern für die interessanten Fragen. Er erinnerte die Schüler und Lehrer nochmals daran, die gewonnen Erkenntnisse an Kollegen, Freunde, Eltern und andere Mitglieder der Gemeinschaften weiterzugeben.

Die Ergebnisse der Veranstaltung werden im Zentrum der noch im Dezember diesen Jahres erscheinenden Ausgabe des von CETA und KAS herausgegebenen Journals *Civics and General Studies* stehen. Das Journal wird neben den Seminarergebnissen weitere Fachbeiträge in leicht verständlicher Sprache beinhalten und wird ab Anfang 2012 von CETA landesweit im Schulunterricht eingesetzt werden.

Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Auslandsbüro Tansania

Isimani Street/ Upanga
P.O. Box 6992
Dar es Salaam / Tansania

Telefon
+255 22 2153174
Email
Info.Tanzania@kas.de



Die Schüler hatten viele Fragen an die Experten der Universität Dar es Salaam

Fragen der Teilnehmer des Symposiums freigegeben. Sowohl Schüler als auch Lehrer beteiligten sich rege und die Experten standen Rede und Antwort. Es ging darum, wie die ländliche Bevölkerung erreicht werden könne, welche Alternativen es zur Verwendung von Holzkohle dort gäbe, wo keine Stromversorgung gewährleistet sei und